



Konrad
Adenauer
Stiftung



Rechtsstaatsprogramm Südosteuropa



Deutsch-Rumänische Juristenvereinigung e.V.

3. DEUTSCH - RUMÄNISCHE STRAFRECHTSTAGUNG

in Cluj-Napoca, Rumänien



Samstag, 28.02.2009

10.00 Uhr - 18.00 Uhr

**Fakultät für Rechtswissenschaften
der Babes-Bolyai-Universität Klausenburg**

Saal TRAIAN POP; Avram Iancu Str. 11



Konrad
Adenauer
Stiftung



Rechtsstaatsprogramm Südosteuropa

Deutsch-Rumänische Juristenvereinigung e.V.

Die Deutsch-Rumänische Juristenvereinigung, das Rechtsstaatsprogramm Südosteuropa der Konrad-Adenauer-Stiftung und die Rechtsfakultät der Babes-Bolyai-Universität in Cluj-Napoca laden zur 3. Deutsch-Rumänischen Strafrechtstagung nach Cluj-Napoca (Klausenburg) ein. Das große Interesse an den ersten beiden Strafrechtstagungen in 2006 und 2007 sowie die neuesten Entwicklungen im Bereich des Strafrechts in Rumänien und auf europäischer Ebene begründen die Fortsetzung der Strafrechtstagungen. Zum zweiten Mal kooperiert das Rechtsstaatsprogramm Südosteuropa in diesem Projekt mit der Deutsch-Rumänischen Juristenvereinigung. Die Babes-Bolyai-Universität in Cluj-Napoca ist zum ersten Mal Kooperationspartner.

Ziel der Strafrechtstagung ist es, den Dialog in für Rumänien relevanten Strafrechtsthemen zu unterstützen und zu fördern. Dabei sollen die deutsche Erfahrung mit eingebracht sowie die aktuellen Fortschritte auf dem Gebiet des Strafrechts in Rumänien im Licht der Entwicklungen auf europäischer Ebene diskutiert werden.

Rumänien befindet sich hinsichtlich des Strafrechts inmitten eines Reformprozesses. In der letzten Legislaturperiode haben die Abgeordneten über zahlreiche Anträge zur Abänderung des aktuellen Strafgesetzbuchs und der Strafprozessordnung abgestimmt. Gleichzeitig hat eine Fachkommission des Justizministeriums im Oktober vergangenen Jahres Neufassungen sowohl des Strafgesetzbuchs und der Strafprozessordnung wie auch des Zivilgesetzbuchs und der Zivilprozessordnung entworfen. Die wachsende Aufmerksamkeit, die dem Strafrecht in Rumänien zukommt, zeigt zum Einen, dass es auf diesem Gebiet noch Defizite und ungelöste Probleme gibt. Zum Anderen wird deutlich, dass die Anpassung des Strafrechts an die europäischen Anforderungen Rumänien immer noch vor Herausforderungen stellt, insbesondere im Kontext der Harmonisierung und der gegenseitigen Anerkennung der Rechtsprechung und Gesetzgebung. Es ist weithin bekannt, dass einige Änderungen des Strafrechts aus den letzten Jahren in Rumänien sehr umstritten sind und nicht selten als Versuch angesehen wurden, den Reformprozess zu erschweren. Auch aus diesen Gründen will die Strafrechtstagung den Dialog und Erfahrungsaustausch mit deutschen und rumänischen Experten im Strafrechtsbereich fördern und unterstützen.

Das Strafrecht hat in Rumänien insbesondere auch in Folge des Beitritts des Landes zur Europäischen Union am 1. Januar 2007 an Bedeutung gewonnen. In Rumänien aber auch in den anderen EU-Mitgliedsländern stellen sich neue Herausforderungen im Strafrecht: Organisierte Kriminalität, Geldwäsche, Korruption, Internetkriminalität und die grenzüberschreitende Verbrechensbekämpfung treten diesbezüglich verstärkt in den Vordergrund. Wichtige Punkte sind bei alledem die Wahrung strafprozessualer Grundrechte der Bürger in beiden Ländern, die Kooperationsmöglichkeiten zwischen den juristischen Behörden der verschiedenen Mitgliedstaaten, sowie die gegenseitige Anerkennung juristischer Entscheidungen.



Die Strafrechtskonferenz wird nicht zuletzt auch eines der aktuellsten Themen ansprechen, das insbesondere in der fortdauernden Beobachtung der Fortschritte Rumäniens durch die Europäische Kommission eine bedeutende Rolle spielt: Der Kampf gegen die Korruption auf allen Ebenen. Dies insbesondere im Hinblick auf rechtliche Instrumente, die das Strafrecht den Strafverfolgungsbehörden und Richtern diesbezüglich zur Verfügung stellt.

Als Referenten konnten deutsche und rumänische Strafrechtsexperten gewonnen werden. Die einzelnen Themen werden aus der Perspektive beider Länder behandelt. Einzelheiten können dem nachfolgend aufgeführten Programm entnommen werden.

Programm der Veranstaltung

(Stand: 13.02.2009)

09.30 Uhr – 10.00 Uhr: Registrierung der Teilnehmer

10.00 Uhr: Eröffnung der Veranstaltung und Begrüßung der Teilnehmer

- *Dr. Stefanie Ricarda Roos*, Leiterin des Rechtsstaatsprogramms Südosteuropa der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Bukarest
- *Rechtsanwalt Dr. Gisbert Stalfort*, Vorsitzender der Deutsch-Rumänischen Juristenvereinigung (DRJV), Bukarest
- *Prof. Dr. Paul Vasilescu*, Dekan der Rechtsfakultät der Universität Babeş-Bolyai, Klausenburg

10.15 Uhr: Grußworte

- *Rodica Constantinovici*, Secretar de Stat, Ministerul Justiției și Libertăților Cetățenești
- *Prof. Dr. Andrei Marga*, Rektor der Universität Babeş-Bolyai, Klausenburg

Sektion I: Strafrecht und Korruptionsbekämpfung

10.30 Uhr – 11.00 Uhr: Hindernisse in Strafverfahren

- *Laura Stefan*, Antikorruptionsexpertin, Rumänische Akademische Gesellschaft



11.00 Uhr – 11.30 Uhr: Parlamentarische Immunität

- *Holger Haibach*, Mitglied des Deutschen Bundestages, Stv. Vorsitzender des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe

11.30 Uhr – 12.00 Uhr: Diskussion

- Moderation: *Dr. Stefanie Ricarda Roos*

12.00 Uhr – 14.00 Uhr Mittagessen im Hotel Agape, str. Iuliu Maniu nr. 6

Sektion II: Aktuelle Entwicklungen im rumänischen Strafrecht

14.00 Uhr – 15.30 Uhr

1. Der Entwurf des neuen rumänischen Strafgesetzbuchs

- *Dr. Florin Streteanu*, Mitglied der Expertenkommission zur Erarbeitung des neuen Strafgesetzbuchs
- *Prof. Dr. Valerian Cioclei*, Universität Bukarest, Mitglied der Expertenkommission zur Erarbeitung des neuen Strafgesetzbuchs

2. Der Entwurf der neuen Strafprozessordnung

- *Mihai Udroi*, ehemaliges Mitglied der Expertenkommission zur Erarbeitung der neuen Strafprozessordnung
- *Diana Ionescu*, ehemaliges Mitglied der Expertenkommission zur Erarbeitung der neuen Strafprozessordnung, Wissenschaftliche Assistentin, Rechtsfakultät der Universität Babeş-Bolyai, Klausenburg

3. Konflikte zwischen dem aktuellen und dem zukünftigen Strafgesetzbuch

- *Dr. Sergiu Bogdan*, Dozent, Rechtsfakultät der Universität Babeş-Bolyai, Klausenburg

15.30 Uhr – 16.00 Uhr: Diskussion

- Moderation: *Cristi Danileţ*, Richter Bezirksgericht Cluj-Napoca

16.00 Uhr – 16.30 Uhr Kaffeepause

Sektion III: Einflüsse des Europäischen Rechts auf das nationale Strafrecht



16.30 Uhr – 17.30 Uhr:

1. Der Einfluss des europäischen Rechts auf die rumänische und die deutsche Strafrechtsordnung

- *Prof. Dr. Helmut Satzger*, Lehrstuhl für Deutsches, Europäisches und Internationales Strafrecht und Strafprozessrecht sowie Wirtschaftsstrafrecht, Rechtswissenschaftliche Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München

2. Menschenrechtsschutz im europäischen Strafrecht durch das Gesetzlichkeitsprinzip: Aktuelle Tendenzen in den nationalen Rechtsordnungen, im Recht der EMRK und im Gemeinschaftsrecht

- *Octavian Pascu*, LL.M, Jurist, Bukarest, Doktorand, Universität Augsburg

3. Probleme der Umsetzung europarechtlicher Vorgaben in das nationale Strafrechtssystem

- *Frank Zimmermann*, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lehrstuhl für Deutsches, Europäisches und Internationales Strafrecht und Strafprozessrecht sowie Wirtschaftsstrafrecht, Ludwig-Maximilians-Universität München

17.30 Uhr – 18.00 Uhr: Abschließende Diskussion

- Moderation: *Dr. Sergiu Bogdan*, Dozent, Rechtsfakultät der Universität Babes-Bolyai, Klausenburg



Konrad
Adenauer
Stiftung



Rechtsstaatsprogramm Südosteuropa

Deutsch-Rumänische Juristenvereinigung e.V.

Organisation und Kontakt:

Deutsch-Rumänische Juristenvereinigung e.V.

Rechtsanwalt Dr. Gisbert Stalfort

Str. Popa Tatu Nr. 15, Sektor 1, Bukarest

Tel.: +40 – 21 – 314 4657

Fax.: +40 – 21 – 315 7836

Email: gstalfort@stalfort.ro

Rechtsstaatsprogramm/Teil Südosteuropa, Konrad-Adenauer-Stiftung

Dr. Stefanie Ricarda Roos, M.A.L.D., Leiterin

Strada Plantelor 50

RO – 023975 Bukarest

Tel.: +40 – 21 - 323 31 27

Fax: +40 – 21 - 326 04 07

E-Mail: stefanie.roos@kas.de

web: www.kas.de/rspsoe

Veranstaltungsort:

Universität Babeş-Bolyai, Rechtsfakultät

Saal Traian Pop

11, Avram Iancu

Cluj-Napoca

Konferenzsprachen:

Rumänisch und Deutsch mit
Simultanübersetzung

Übersetzer:

Peter László-Herbert
Dorothea Bacu